

DAS THEMA

Für ein wirksames Antikorruptionsgesetz

Zustimmung für LINKE-Gesetzentwurf/Diskussion mit Vertreterin von Transparency

Im bisherigen Beratungsprozess gab bzw. gibt es für den Gesetzentwurf der LINKE-Fraktion zu einem Thüringer Antikorruptionsgesetz von verschiedenen Seiten auch Zustimmung. Der Landesbeauftragte für den Datenschutz stellt klar, dass ein Antikorruptionsgesetz in Thüringen notwendig ist. Auf Grundlage von Richtlinien (die derzeit geltende stammt aus dem Jahr 2002) ist tatsächlich wirksame und rechtlich korrekte Antikorruptionsarbeit offensichtlich seiner Einschätzung nach in Zukunft nicht mehr machbar.

Die Landesregierung – konfrontiert mit der Position des Datenschutzbeauftragten – sieht ein Gesetz eher als Aufgabe für die kommende Wahlperiode und hält an ihrer Ankündigung fest, dass eine Überarbeitung der Antikorruptionsrichtlinie stattfinden muss.

Die Antworten der Landesregierung auf mehrere Anfragen des LINKEN-Abgeordneten Knut Korschewsky machen im Übrigen deutlich, dass bestimmte Vorgaben, wie ein zeitlich befristeter Einsatz von Personal auf sogenannten korruptionsgefährdeten Stellen oder auch die Auswechslung der Antikorruptionsbeauftragten – soweit sie vorhanden sind – in manchen Fällen nicht bzw. verspätet stattfindet und die Wirksamkeit der Arbeit durch die ehrenamtliche Ausgestaltung der Funktion beeinträchtigt ist.

Es gibt also Handlungsbedarf, zumal nicht zuletzt an den Daten für das Bundeslagebild Korruption erkennbar ist, dass es auch in Thüringen jährlich mindestens mehrere Dutzend, in manchen Jahren auch mehrere 100 Fälle mit Schadenssummen zusammen in Millionenhöhe gibt. Unterstützung für das Gesetzesvorhaben gibt es auch von der Antikorruptions-Organisation „Transparency international – Deutschland e.V.“ – als Teil des internationalen Verbundes von „TI“. Jüngst war Dr. Gisela Rüß, Bundesvorstandsmitglied

des Vereins und selbst mit Berufserfahrung als Antikorruptionsbeauftragte in den Behördenstrukturen des Landes Brandenburg, zu einer inhaltreichen und kritischen Diskussion bei der LINKE-Fraktion zu Gast. Sie unterstrich, dass der Gesetzentwurf der LINKE-Fraktion in Thüringen der umfassend-

Nordrhein-Westfalen existierende Gesetz hatte Transparency kritisiert, dass es keine Regelungen zu den Antikorruptionsbeauftragten enthält. Kritik gab es von Seiten Transparencys z.B. am Verbot von Sponsoring im Gesetzentwurf, dies sei zu weitgehend. In diesem Zusammenhang ist anzumerken,

ziehbar aufgelistet werden, welche außerparlamentarischen Organisationen, Personen usw. an der Erarbeitung parlamentarischer Initiativen, vor allem an Gesetzentwürfen und auch auf Ebene der Landesregierung beteiligt waren.

Da dieser bundesweit erste umfassende Gesetzentwurf noch weiter auf Erhöhung der Wirksamkeit abgeklopft werden soll, z.B. mit Blick auf die Ausgestaltung des so genannten „Zuverlässigkeitsregisters“, in dem Verstöße von Firmen in Ausschreibungsverfahren für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen zur Verhinderung zukünftiger Probleme dokumentiert werden sollen, wurde am Ende des Gesprächs vereinbart, weiter in kritischer Diskussion zu bleiben. Auch mit anderen Organisationen – vor allem aus Thüringen – will die Fraktion zum Thema wirksame Antikorruptionsarbeit im Gespräch bleiben.

„Auch wenn die Landesregierung entgegen der Meinung des Landesdatenschutzbeauftragten ein Gesetz für Thüringen ablehnt und die Landtagsmehrheit – auch nach dem Verlauf der Diskussion im Innenausschuss nicht verwunderlich – in der zweiten Lesung den Gesetzentwurf ablehnen wird, es bleibt ein wichtiges Thema für die kommende Wahlperiode“, so Knut Korschewsky.

Der LINKE-Abgeordnete verlangt von der Landesregierung im kommenden Plenum in einer Anfrage auch Auskunft dazu, wie sich der aktuelle Stand der Überarbeitung der Antikorruptionsrichtlinie aus dem Jahr 2002 darstellt – nachdem die Landesregierung dies angekündigt hatte, sozusagen als „Ersatz“ zum von ihr abgelehnten Landesgesetz.

Sandra Steck



Gast der Fraktionssitzung der LINKEN am 12. Februar war Dr. Gisela Rüß, Vorstandsmitglied von Transparency International Deutschland e.V., einer Nichtregierungsorganisation, die sich der Bekämpfung der Korruption auf nationaler und internationaler Ebene widmet. Mit der früheren Antikorruptionsbeauftragten des Innenministeriums des Landes Brandenburg diskutierte die Linksfraktion ihren eigenen Entwurf für ein Thüringer Antikorruptionsgesetz. In Thüringen existiert derzeit nur eine „Antikorruptionsrichtlinie“.

ste und detaillierteste Entwurf für ein Antikorruptionsgesetz auf Landesebene ist, den es in Deutschland bislang gibt.

Auch dass die Arbeit der Antikorruptionsbeauftragten und die Inhalte der Antikorruptionsarbeit – bis hin zu Weiterbildungspflichten für Beschäftigte in den öffentlichen Stellen – gesetzlich geregelt werden soll, findet Zustimmung. Denn mit Blick auf das schon in

dass laut Regelungsvorschlag die Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Veranstaltungen, z.B. im Bereich des Sports, weiterhin möglich sein soll, nur für den kommerziellen Bereich soll Sponsoring untersagt sein.

Unterstützung gibt es auch für die Einrichtung eines Transparenzregisters beim Landtag. Nach Vorstellung der LINKEN soll darin öffentlich nachvoll-

Landesregierung soll bei Reform der politischen Beamten Taten zeigen

„Die Arbeit an gesetzlichen Lösungen bei politischen Beamten in Thüringen könnte sogar schon weitestgehend abgeschlossen sein, wenn die CDU/SPD-Koalition den vor kurzem im Landtag debattierten LINKE-Gesetzentwurf zur Abschaffung der Funktion der politischen Beamten entweder angenommen oder aber zumindest zum Ausgangspunkt eigener Reformvorhaben gemacht hätte“, erklärte Knut Korschewsky, Abgeordneter der LINKE-Fraktion.

Stattdessen hat die Landtagsmehrheit die LINKE-Initiative ohne Ausschussüberweisung mit der Behauptung, politische Beamte seien angeblich notwendig, weggestimmt. „Außer Ankündigungen des Innenministers, dass sein Haus und das Finanzministe-

rium in Prüfung eigener Schritte seien, ist zu dem wichtigen Thema noch nichts passiert“, kritisierte Knut Korschewsky.

Umso erfreulicher sei es, wenn nun auch der Präsident des Rechnungshofs bis zum Ende der Wahlperiode eine gesetzliche Lösung verlange. „Die LINKE-Fraktion sieht die Sonderkategorie der politischen Beamten als überflüssig an. Es braucht keine Lebenszeitbeamte mit fristlosem Kündigungsrecht, die dann als Trostpflaster einen weit vor die Pensionsaltersgrenze gezogenen Ruhestand mit vollen Pensionsbezügen bekommen“, betonte der Landtagsabgeordnete.

Für die Erledigung der Aufgaben seien schon genügend andere nutzbare gesetzliche Regelungsmodelle zur Ausgestaltung der Personalfunktionen vorhanden, das zeige der LINKE-Gesetz-

entwurf zur Abschaffung der politischen Beamten deutlich. Hinzu komme, dass mit den Änderungsvorschlägen der Fraktion die LINKE auch eine Begrenzung von Versorgungsansprüchen bis hin zur Abschaffung des vorgezogenen einstweiligen Ruhestandes – auch für ausscheidende Minister – verbunden sei.

Damit habe der Gesetzentwurf der Linksfraktion die aktuellen Vorschläge des Rechnungshof-Präsidenten vorgezogen und sogar noch konsequenter ausgebaut. Auch für die Frage der Landesbeauftragten sei mit der Umwandlung ihrer Stellen in zeitlich begrenzte Funktionen mittels Wahl durch den Landtag eine basisdemokratische und praktikable Lösungsalternative gefunden, erläuterte der LINKE-Abgeordnete Knut Korschewsky. Allerdings übersehe Rechnungshofpräsi-

dent Sebastian Dette in seiner Kritik, „dass Beauftragte, wenn sie ihrer Funktion wirklich gerecht werden sollen, vor allem eine Ombudsfunktion gegenüber der Verwaltung zugunsten der von Verwaltungshandeln betroffenen Bürger haben und damit als Anlauf- und Korrekturstelle bei Fehlern und Mängeln große Bedeutung haben“.

Der LINKE-Landtagsabgeordnete forderte von der Thüringer CDU/SPD-Koalition, „wenigstens beim Thema politische Beamte nicht auch noch in die schon sattsam bekannte Selbstblockade zu verfallen“.

Sie sollte allerdings auch keine durchsichtigen und nicht ernstgemeinten medialen Wahlkampfmanöver starten, wie die SPD-Spitzenkandidatin, meinte Knut Korschewsky abschließend.